

Weshalb Hans-Dieter Lotter seine Nachbarin Hilde Griebestein mit seinem Spaten erschlug

Weshalb erschlug Hans-Dieter Lotter - genannt Hansi - am 30. Juni 2002 seine Nachbarin Hilde Griebestein auf dem Baugrundstück neben seinem eigenen Haus, Bismarkstraße 5, mit seinem Spaten?

Man könnte nun sagen, Hans-Dieter sei cholerisch und außerdem konnte er Hildes aufdringliche Art auf den Tod nicht ausstehen.

Das alles entspräche der Wahrheit.

Man könnte auch behaupten, Hilde habe Frau Lotter schon unzählige Male gegen ihren Ehegatten aufgehetzt, was schon viele lautstarke Auseinandersetzungen zur Folge hatte.

Auch das wäre nicht gelogen.

Dennoch wäre es mehr als möglich gewesen, dass die Beiden in der Bismarkstraße nebeneinander alt geworden wären.

Rückblickend betrachtet gab es eigentlich nur einen Stein des Anstoßes. Was also setzte die Lawine in Gang, die Hans-Dieter Lotter dazu brachte, Hilde Griebestein auf dem Grundstück neben seinem Haus zu erschlagen?

Hansi Lotter erschlug Hilde Griebestein, weil diese ihn auf dem Grundstück neben seinem Haus, Bismarkstraße Nummer 5, zur Raserei gebracht hatte.

Doch womit trieb Hilde ihren Nachbarn dazu, ihr den Spaten über den Schädel zu ziehen?

Hilde Griebestein drohte Hansi Lotter damit, seiner hochsensiblen Frau Tilda brühwarm zu erzählen, dass er gerade damit beschäftigt war, deren Lieblingskatze auf dem Baugrundstück neben dem Haus Bismarkstraße 5 zu vergraben.

Doch warum vergrub Hans-Dieter die Lieblingskatze seiner hochsensiblen Frau Tilda?

Lotter vergrub die Lieblingskatze seiner Frau, weil er diese zuvor in einem Moment der Unaufmerksamkeit mit seinem Ford überfahren hatte.

Doch wie konnte es soweit kommen, dass Hansi Lotter die Lieblingskatze seiner Frau mit seinem Ford überfahren hatte?

Hansi Lotter überfuhr die Katze seiner Tilda, weil er für einige Sekunden vollkommen abgelenkt war vom Körper der jungen Dame in der Bismarkstraße 3.

Doch wieso hatte die junge Dame aus der Bismarkstraße 3 ihn so abgelenkt, dass er die Lieblingskatze seiner hochsensiblen Frau überfahren hatte?

Die junge Frau aus der Bismarkstraße 3 hatte Hansi Lotters Aufmerksamkeit erregt, weil sie wie jeden Sonntag um 16 Uhr ihre Gymnastikübungen nur mit einem Bikini bekleidet auf ihrem Balkon vollführte.

Doch warum konnte Hansi Lotter die junge Dame um 16 Uhr überhaupt auf ihrem Balkon bei den Gymnastikübungen im Bikini beobachten, wo er doch einen netten Tag mit seinem Freund Kurt Strenzels verbringen wollte und folglich gar nicht geplant hatte, sich am Sonntagnachmittag in der Bismarkstraße aufzuhalten?

Hansi Lotter konnte keinen netten Tag mit seinem Kumpel Kurt aus der Wilhelmstraße verbringen, weil Kurt Strenzels Laune sich binnen zweier Stunden von heiter-aufgekratzt zu trübe-ungenießbar gewandelt hatte und Hansi daraufhin lieber nach Hause gefahren war.

Doch warum war Kurt Strenzels Laune binnen zweier Stunden von heiter-aufgekratzt zu trübe-ungenießbar abgesackt?

Kurt Strenzels Laune war so dramatisch abgesackt, weil die deutsche Fußball-Nationalmannschaft nicht in der Lage war, das Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft 2002 gegen Brasilien zu gewinnen, das sich Strenzel und Lotter gemeinsam angesehen hatten.

Doch warum konnte die deutsche Fußball-Nationalmannschaft das Spiel gegen Brasilien.....

Doch nein, das würde nun wahrlich zu weit führen.

Es bleibt uns also nur festzustellen, hätte die deutsche Fußball-Nationalmannschaft das Endspiel der Fußball-WM 2002 gewonnen, wäre Kurt Strenzels Laune nicht abgesackt, hätte Hans-Dieter Lotter sich niemals so früh auf den Heimweg gemacht, hätte Lotter auch nicht die Dame aus der Bismarkstraße 3 im Bikini auf dem Balkon bewundert, während er die Lieblingskatze seiner hochsensiblen Frau Tilda überrollte, wäre er anschließend nicht in die Verlegenheit gekommen, die Katze auf dem Baugrundstück neben seinem eigenen Haus, Bismarkstraße 5, vergraben zu müssen, hätte Hilde Griebestein ihn nie dabei beobachtet und gedroht, es seiner Frau brühwarm zu erzählen, wäre Hansi niemals ausgerastet und zu guter Letzt, hätte Hans-Dieter Lotter folglich am 30. Juni 2002 Hilde Griebestein nicht auf dem Grundstück neben seinem Haus, Bismarkstraße 5, mit seinem Spaten erschlagen. Da fragt man sich doch manchmal, ob sich die Kicker der Fußball-Nationalmannschaft überhaupt ihrer Verantwortung bewusst sind.